

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 2

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ruth machte ein ernstes Gesicht und sah den armen Dorival, der darob prompt aus allen Himmeln fiel, streng und abweisend an.

„Führen Sie mich, bitte, in das Café!“ sagte sie. „Ich habe Ihnen eine Mitteilung zu machen.“

„Bitte, gnädiges Fräulein!“

Sie gingen schweigsam nebeneinander her, traten in den wohlbekannten kleinen Raum ein, wurden von dem wohlbekannten Kellner beäugelt und nahmen Platz.

„Mein Herr!“ sagte Ruth Rosenberg scharf, „Sie sind ein Schwindler!“

„Das ist ja reizend?“ dachte Dorival. Laut sagte er:

„Ja — das — das ist sozusagen mein Beruf!“

„Sie schwindeln über Ihren Beruf hinaus, mein Herr!“ erklärte Ruth streng.

„Man gewöhnt sich so daran . . .“ entschuldigte sich Dorival.

„So? Nun, wir wollen jetzt den Schwindel aufklären!“

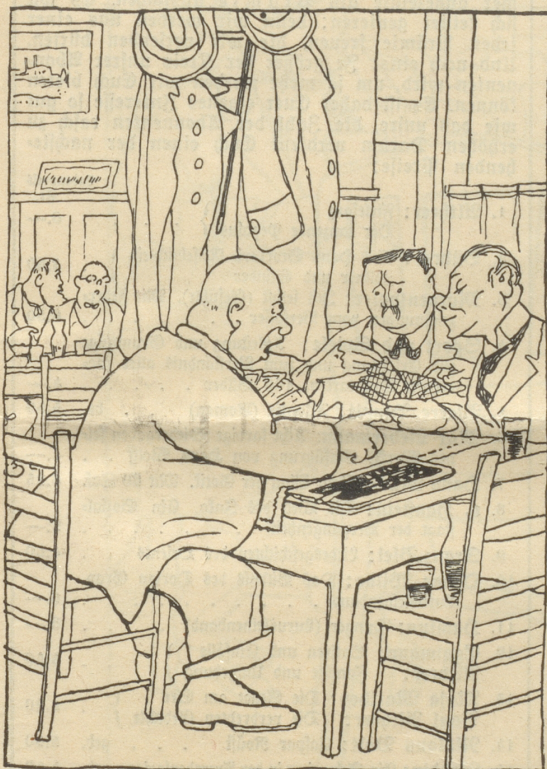
„Aber bitte — bitte sehr —“ stotterte Dorival.

„Ehe ich Ihnen die Mitteilung mache, die ich Ihnen zu machen habe, möchte ich die Tatsachen feststellen“, erklärte Ruth. „Diese Tatsachen sind, der Reihenfolge nach: — ich mache Sie übrigens darauf aufmerksam, daß ich sofort aufstehe und weggehe, wenn Sie mich unterbrechen — die Tatsachen also sind: Herr von Armbrüster sieht in der Oper eine Dame. Er hat die Annahme, diese ihm völlig unbekannte Dame bei einer Begegnung im Tiergarten zu grüßen. Durch einen sonderbaren Zufall hat dieser Herr von Armbrüster Gelegenheit, mit dieser Dame eine Strecke lang im Auto zu fahren, unter eini-

germaßen falschen Voraussetzungen. Die Dame hat unterdessen erfahren, daß der Herr ein sehr bekannter Hochstapler war. Sie beschloß, seine Dienste in Anspruch zu nehmen für einen Zweck, zu dem ein Spitzbube erforderlich war. Dieser Herr von Armbrüster war jedoch gar kein Spitzbube, sondern es handelte sich um eine Verwechslung. Er nahm trotzdem den Auftrag an und führte die gefährliche Arbeit aus. Was höchst verrückt von ihm war. Er brachte sich in alle möglichen Gefahren. Er spielte so mit dem bösen Schein, daß er es der Dame unmöglich machte, dankbar zu sein. Er hätte sehr leicht Mittel und Wege finden können, die Dame aufzuklären. Er hätte ihr dadurch Kämpfe und Schmerzen ersparen können, denn — die Dame hatte sich für den ritterlichen Spitzbuben mehr interessiert als sie eigentlich durfte . . .“

## Der Saß

Boecklitz



„Nichtmitspieler s'Mul haltel!“

Aus dem von Paul Leimbacher und Paul Altheer im Verlage Grethlein & Co. in Zürich herausgegebenen „Tafelbuch“ mit Zeichnungen von Fritz Boecklitz.

## Sporthaus UTO

Bächtold & Gottenkieny

Bahnhof-  
platz **ZÜRICH** neben  
Habs Royal

alles  
für  
den

**SPORT**

In erster Qualität

449

**Sansilla**  
GURGEL  
& Mundwasser  
sofort  
damit gurgeln  
bei  
Halsschmerz  
Heiserkeit  
Schnupfen  
Fl. 3.50 in d. Apotheken

## Im ersten Schreck

Doktor (zum Bauer, der einen komplizierten Schenkelbruch erlitten): „Ich fürchte, das wird ein langer Prozeß werden.“

Bauer: „Breni, du Gans, heshj öppe de Advokat g'holt, statt de Doktor.“

An den Verlag des

„Nebelspalter“

Buchdruckerei E. Löpfe-Benz

**Rorschach**

Mit 5 Cts.  
frankieren

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 2